

hatte. So überzeugend diese Analyse ist – sie hängt an einem seidenen Faden. In den Spuren einer alten Deutungstradition betrachtet St. Il principe als einen ironisch-subversiven Text, der die Ideologie der Gegner ad absurdum führt, um die republikanische Staatsauffassung als einzige Option darzustellen. Der Preis für diese Ehrenrettung Machiavellis ist hoch: Die Einsichten von Il principe verlieren ihre Ernsthaftigkeit.

Karl Ubl

---

Wolfgang KAISER, Wandlungen im Verständnis der Epitome Iuliani von der Spätantike bis zur Gegenwart, in: Martin AVENARIUS (Hg.), Hermeneutik der Quellentexte des Römischen Rechts (Rheinische Schriften zur Rechtsgeschichte 7) Baden-Baden 2008, Nomos, ISBN 978-3-8329-3407-1, S. 300–353, ergänzt sein großes Buch von 2004 (vgl. DA 61, 242 ff.) um einen materialreichen Überblick der Wirkungsgeschichte. Aus dem MA ist vor allem die Diskussion um den Wert der Epitome Iuliani nach dem Auftauchen des vollständigen lateinischen Novellentextes hervorzuheben.

R. S.

Christoph H.F. MEYER, Maßstäbe frühmittelalterlicher Gesetzgeber. Raum und Zeit in den Leges Langobardorum, Jb. des Historischen Kollegs 2007 (2008) S. 141–187, erörtert Bestimmungen u. a. zur Kontrolle von Mobilität, über Leistungsfristen, Minderjährigkeit und Verjährung, um die Eigenart des Edictum Rothari sowie der Novellen Liutprands (auch von Ratchis und Aistulf) gegeneinander abzuheben. Betont wird eine Zunahme von Praxisbezug und Normintensivierung.

R. S.

Guiscardo MOSCHETTI, Frammenti veronesi del secolo IX delle Istituzioni di Giustiniano, 2 Bde. im Schubert, Roma 2006, Istituto Poligrafico e Zecca dello Stato, Libreria dello Stato, 110 S. bzw. 30 Bl. Tavole, ISBN 88-240-1414-3, EUR 200. – Die von M. 1948 vorgestellten Fragmente (vgl. DA 10, 528) der Institutionen-Hs. aus der ersten Hälfte des 9. Jh. aus San Zeno in Verona, die heute in der Biblioteca Capitolare und der Biblioteca Civica liegen, werden nun mit 1990 neu entdeckten weiteren Bruchstücken derselben Hs., die aus dem Handel in die Beinecke Library in New Haven (Yale), ms. 744, gelangten, aus dem Nachlaß von seinem Sohn Cesare Maria M. veröffentlicht, eingeleitet von einer noch von G.M. stammenden Untersuchung (S. 11–48) zu Herkunft und Bedeutung dieser Fragmente, die ein Kernzeugnis für die Kenntnis des römischen Rechtes im karolingischen Italien sind. Beigegeben sind um von G.M. gefertigte Kollationen der wichtigsten frühen Textzeugen angereicherte Editionen der Fragmente aus Verona, wohl von C.M.M. stammende Editionen der Fragmente in New Haven sowie originalgroße Abbildungen aller Stücke.

M.M.

Christa BERTELSMEIER-KIERST, Kommunikation und Herrschaft. Zum volkssprachlichen Verschriftlichungsprozeß des Rechts im 13. Jahrhundert (Zs. für deutsches Altertum und deutsche Literatur. Beihefte 9) Stuttgart 2008, Hirzel, 250 S., 16 Abb., ISBN 978-3-7776-1524-0, EUR 42. – Das Buch geht auf eine 10 Jahre zurückliegende, für den Druck wesentlich veränderte Habilitationsschrift der Vf. zurück. Anliegen soll sein, die Komplexität und Viel-